

Ein guter Anlass

Danke zu sagen

25 Jahre Vätergruppe Kassel – das ist ein guter Anlass, um Danke zu sagen. Danke für eine verlässliche und gute Zusammenarbeit. Danke für fast 70 gemeinsame Veranstaltungen von Vätergruppe und Evangelischem Forum. Danke für eine engagierte ehrenamtliche Arbeit zugunsten von Familien, nicht nur Vätern, und vor allem für Kinder.

Die erste gemeinsame Veranstaltung fand am 12. Mai 1998 statt. Damals hieß die Vätergruppe noch „Vater sein trotz Trennung e.V.“. Aus dem Titel dieser ersten Veranstaltung kann man den Hintergrund herauslesen, der zur Vereinsgründung geführt hat. „Die verbotene Wut der Väter – Benachteiligung von Vätern beim Sorgerecht für Kinder?“

Schaut man rückblickend die Themen der verschiedenen Veranstaltungen an, so ist das wie ein kleines gesellschaftliches Kaleidoskop zur Rolle von Vätern in der Gesellschaft.

Die ersten Veranstaltungen kreisten oft um rechtliche Fragen bei Trennung und Scheidung, um das neue Kindschaftsrecht, um den Umgang mit Behörden und die oft schwierige Position der Väter in diesem Zusammenhang. Nicht selten gab es hitzige Debatten um das Umgangsrecht und wie es sich auf die Vater-Kind-Beziehung auswirkt. Einige Jahre später kam das gemeinsame Sorgerecht in den Blick und wie Eltern es zum Wohl der Kinder gestalten können. Dazu die besondere Situation von Patchworkfamilien.

Aber auch die Vaterrolle in unserer Gesellschaft wurde in etlichen Veranstaltungen in den Blick genommen. Dabei ging es um die Bedeutung von Vätern für die Entwicklung von Kindern und speziell für die Identitätsentwicklung von Jungen.

Besonders eindrücklich waren hier die Texte von Kindern bei den drei Schreibwettbewerben zum Thema: „Mein Vater.“ Hier zeigte sich die ganze Spanne von liebevoller Vertrautheit und der Sehnsucht nach dem abwesenden Vater, vom Vater als Vorbild und einem durchaus kritischen Blick auf den Vater als erwachsenes Gegenüber.

Die Vätergruppe hat sich auch an schwierige Themen herangetraut, an Entfremdungserfahrungen und Gewalterfahrungen, die Trennung und Scheidung auslösen oder begleiten können. Mit der Initiative „Begleiteter Umgang“ hat die Vätergruppe eine Möglichkeit geschaffen, dass die Verbindung zwischen Vätern und Kindern auch dann nicht abreißen muss. Das ist trotz aller Schwierigkeiten ein wichtiger Beitrag für Familien, die diese Hilfestellung in Anspruch nehmen. Im Lauf der Jahre sind immer wieder neue Entwicklungen hinzugekommen, die in Veranstaltungen aufgegriffen wurden. Die neue Elternzeitregelung mit den sog. Vätermoaten und in den letzten Jahren das Wechselmodell, das für mache getrennte Eltern neue Formen der Kinderbetreuung ermöglicht.

Immer wieder wurden solche neuen Entwicklungen in Vorträgen und Podiumsgesprächen thematisiert. Väter und auch Mütter haben sich informiert und beraten lassen. Dabei waren alle Gespräche von dem Bemühen getragen, den Kontakt der Kinder zu beiden Elternteilen zu stärken und Bindungen nicht abreißen zu lassen. Damit und auch mit anderen Angeboten wie Wochenendfreizeiten für Väter und Kinder und Beratungsrunden für Väter in Trennung leistet die Vätergruppe einen wichtigen Beitrag zum Wohl von Kindern und zur Stärkung der Beziehung zwischen Vätern und Kindern.

Deshalb wünsche ich den engagierten Vätern weiter gute Ideen, Beharrlichkeit und Ausdauer und vor allem weitere Väter, die sich in die Arbeit des Vereins einbringen und diese Anliegen auch in den kommenden Jahren weiterverfolgen.



Gabriele Heppe-Knoche
Pfarrerin, Evangelisches Forum Kassel

„Als ich vor Jahren einige Male an den Gesprächsabenden teilnahm, hat mir besonders gefallen und zugleich gutgetan, dass ein Raum bestand, in dem...

... ich merkte, dass ich nicht allein bin, ... ich das Gefühl hatte, dass man mir die im Zusammenhang mit der Trennung und den Sorgerechts-Auseinandersetzungen unglaubliche "Geschichte" ernst nimmt ... ich mich verstanden und wertgeschätzt gefühlt habe.

Vielen Dank für diese Gelegenheit seinerzeit!“

Dirk